

TEILHABE FÜR ALLE! DA, WO WIR LEBEN

«Urban Citizenship» bietet eine vielversprechende Perspektive auf die Frage, wer an der Gestaltung des urbanen Raumes teilhaben darf. Nicht Herkunft und ökonomische Voraussetzungen sollen entscheidend sein, sondern der Lebensmittelpunkt und die gemeinsame Zukunft. Es geht um rechtliche, politische, soziale und kulturelle Teilhabe aller Bewohner*innen und um die Anerkennung von Migration und Vielfalt als gesellschaftliche Realität. Wie können wir die lokalen Strukturen an diese Realität anpassen? Ob Armutsbetroffene, Migrant*innen mit und ohne Papiere, Menschen mit Behinderungen, die LGBTQ-Community, Senior*innen oder Jugendliche: Wir fordern Teilhabe auf Augenhöhe für alle. Da, wo wir leben. Wie können wir Abschiebungen verhindern? Müssen wir die Demokratie neu erfinden? Wie schaffen wir Zugang zu Arbeit und Wohnraum für alle und ist «Urban Citizenship» auch auf dem Land umsetzbar? Die diesjährige Tour de Lorraine mit dem Titel «Teilhabe für alle! Da, wo wir leben» wird Raum bieten, diese Fragen aufzugreifen, sich untereinander zu vernetzen sowie Strategien, Aktionen und mögliche rechtliche und politische Konzepte rund um «Urban Citizenship» zu diskutieren. Die Tour de Lorraine lädt zusammen mit dem «netzwerk migrationscharta.ch» und der Plattform «Wir alle sind Bern» zu diesem Politfestival ein. Kommt nach Bern. Nehmt teil! Participez! Vieni! Take part! Bainvegni!

AUFTAKTVERANSTALTUNG WENN STÄDTE ZU REBELLINEN WERDEN – WIDERSTAND GEGEN EIN RASSISTISCHES MIGRATIONSREGIME Donnerstag, 19:30

Historisch lassen sich zahlreiche Beispiele anführen, in welchen die städtische oder kommunale Ebene als Laboratorium für emanzipatorische Formen des Miteinanders dienen. Zurzeit setzen sich in verschiedenen Ländern Städte gegen ein rassistisches Migrationsregime zur Wehr und nutzen dabei in geschickter Art und Weise den rechtlichen Spielraum, der ihnen zur Verfügung steht. So hat sich Palermo zur «città dell' accoglienza» erklärt, Toronto zu einer «Sanctuary City», und New York ermöglicht mit einer City ID auch Sans-Papiers einen legalen Ausweis. Was diese Solidarischen Städte vereint, ist ihr aktives Ignorieren des Aufenthaltsstatus ihrer Bewohner*innen. Sie haben erkannt, dass die Illegalisierung von Menschen zu Prekarisierung, ein Wahlrecht nur für Staatsbürger*innen zur Entdemokratisierung und die Konstruktion des Grenzübertritts als «Sonderfall» zu einer Entsolidarisierung der Menschen führt. Neben Schutzpolitiken, die Abschiebungen und rassistische Kontrollen verhindern, setzen Solidarische Städte auf eine Teilhabe ohne Angst für alle Bewohner*innen. «Urban Citizenship» bietet dabei eine vielversprechende Perspektive auf die Frage, wer an der Gestaltung des urbanen Raumes teilhaben darf. Nicht die Herkunft ist ausschlaggebend für Zugehörigkeit und Teilhabe, sondern der Lebensmittelpunkt und die gemeinsame Zukunft. Nach drei Inputs von Katharina Morawek (Mitinitiatorin von «Wir alle sind Zürich»), Dr. Kristina Schulz (Dozentin für Migrationsgeschichte, Uni Bern) und Dr. Elham Manea (Politikwissenschaftlerin, Uni Zürich) diskutieren die Referentinnen über das Potenzial Solidarischer Städte und die Herausforderungen auf dem Weg dorthin. Als Ausgangspunkt dient das Manifest für eine Solidarische Stadt des Aktivist*innennetzwerks «Wir alle sind Bern». Moderation: Tarek Naguib

JAHRESVERSAMMLUNG NETZWERK MIGRATIONSCHARTA.CH STANDORTGESPRÄCH KIRCHENASYL Samstag, 10:15

Die Migrationscharta wurde im Herbst 2015 von einer losen Gruppierung evangelisch-reformierter und römisch-katholischer Theolog*innen aus der deutschen Schweiz als Grundlagentext für eine neue Migrationspolitik aus biblisch-theologischer Perspektive herausgegeben. Der Charta war ein langer Reflexions- und Redaktionsprozess vorangegangen. Sie stiess innerhalb und ausserhalb der Kirchen auf ein breites Interesse. Mehr als 900 Personen haben die Charta unterzeichnet. Die Gruppe rund um die Migrationscharta hat sich seither gefestigt, ausgeweitet, klarere Strukturen gegeben und nennt sich nun «netzwerk migrationscharta.ch». An der Jahresversammlung stellt sich die 16-köpfige nationale Koordinationsgruppe vor und berichtet von den Aktivitäten seit 2016. Zusammen mit Kolleg*innen aus Deutschland evaluieren wir, wo wir im Bereich Kirchenasyl stehen und was nächste Schritte sein könnten.

Tagungsbeitrag
Freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten, Richtpreis Fr. 30.- (wir sind sehr dankbar für Spenden) auf Postkonto 61-984509-8, IBAN CH 10 0900 0000 6198 4509 8, Verein migrationscharta.ch oder am Kongress

Wir danken allen Sponsor*innen herzlich!
Die Sponsorenliste wird auf der Homepage www.migrationscharta.ch laufend aktualisiert.

Webseiten
www.tourdelorraine.ch
www.migrationscharta.ch
www.wirallesindbern.ch

VERNETZUNGSTREFFEN Samstag, 11:00

An der Tour de Lorraine kommen unterschiedlichste Initiativen, Aktivist*innen und Interessierte zusammen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um bei Kaffee und Tee gemütlich in den Workshoptag zu starten und die Netze auszuwerfen. Ob Schwesterinitiative in einer anderen Stadt, Aktivistin auf einem ähnlichen Gebiet oder einfach Saufkumpare fürs Abendprogramm – beim Netzwerktreffen lernt mensch sich kennen.

WEITERE PROGRAMMPUNKTE

Cosmopolis | Samstag, 17:00–18:00 Uhr, Progr
Wie geht es gemeinsam weiter? Welche Ziele verfolgen wir und welche Projekte? Wer schliesst sich mit wem zusammen?

Banquet Républicain | Samstag, 19:00, Progr
Feines Essen aus der internationalen Küche und würdige Tischreden!

Konzerte in der Lorraine | Samstag
Ab 21:00 finden im Lorraine-Quartier in vielen Restaurants und Bars Konzerte statt. Der Erlös aus dem Ticketverkauf geht an politische und soziale Projekte: www.tourdelorraine.ch.

Podium frei für die Jugend | Samstag, 13:30 Uhr, Progr
Wo finden Jugendliche in Bern nichtkommerzielle, öffentliche Räume für gemeinsame Aktivitäten & Abende? Beim Open-Mic-Podium für alle Interessierte finden wir zusammen raus, welche Themen uns bewegen. Dann besprechen wir an offenen Diskussionstischen, was genau wir in Bern brauchen und welche Forderungen wir an die Gemeinde und die Politiker*innen haben. Bei Musik & Essen stellen sich danach einzelne Initiativen und Jugendtreffs vor, speziell auch für Mädchen & junge Frauen. Organisatoren: Gaskell, Jugendarbeit Bern Nordost, Dachstock Jugendtreff, Jugendparlament, Sk8.be, Tour de Lorraine, Jugendarbeit Bern West, Frauenraum und viele andere

**TEILHABE
FÜR ALLE!
DA, WO WIR LEBEN**

**INTERNATIONALES
POLITFESTIVAL**

**TOUR DE LORRAINE
18.01.-20.01. IN BERN**

**IM PROGR. IN DER FRANZÖSISCHEN KIRCHE,
IN DER REITSCHULE
UND DER BERNER INNENSTADT**

DURCHGEFÜHRT VON:

tdl
TOUR DE LORRAINE

**WIR
SIND
BERN**

**netzwerk
migrations
charta.ch**

PROGRAMM

DONNERSTAG, 18.01.2018

19:00, Tojo Theater Reitschule

Willkommen und Last-Minute-Einschreiben für die Workshops

19:30, Tojo Theater Reitschule

Auftaktveranstaltung

mit Kurzreferaten von Dr. Elham Manea (Uni Morawek (Mitinitiatorin von «Wir alle sind Zürich»)

Anschliessend Podium zum Manifest für eine Solidarische Stadt von «Wir alle sind Bern»
Moderation: Tarek Naguib

FREITAG, 19.01.2018

19:30, Kino Reitschule

Film: «Das Gegenteil von Grau»

Matthias Coers und Recht auf Stadt Ruhr, D 2017, 90 Minuten

19:45 Tojo Theater Reitschule

Theater: «Show hin»

Blickwichtung, Zürich

21:15, Kino Reitschule

Film: «Being Okey»

Nadia Lanfranchi, Nina Oppliger & Corinne Pfister, CH 2017, 34 Minuten

20:30, Tojo Theater Reitschule

Tribunal: «Hautverdächtig?

Rassistische Polizeikontrollen auf der Anklagebank»

Allianz gegen Racial Profiling

22:00, Kino in der Reitschule

Film: «Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung»

Jakob Preuss, D 2017, 93 Minuten

SAMSTAG, 20.01.2018

10:15, Turnhalle, PROGR

Mitgliederversammlung netzwerk migrationscharta.ch und Standortgespräch «Kirchenasyl»

11:00, Turnhalle, PROGR

Vernetzungstreffen

12:00, 3. Stock, PROGR

Mittagessen «Teilete»: Brot von der Ässbar. Jede*r bringt etwas mit

13:30, Turnhalle, PROGR

Podium Räume für Jugendliche

13:00–16:30, PROGR und weitere Orte
Workshops (siehe rechts)

17:00–18:00, Turnhalle, PROGR

Cosmopolis: Plenum mit den Fragen: «Wie geht es weiter? Gemeinsame Forderungen?»

18:00, 3. Stock, PROGR

Banquet Républicain

ab 20:00, Tojo Theater und Kino Reitschule

Theater: «Grenzenlos»

**Tanz: «ONCE in a lifetime – alles kann,
nichts muss #teilhabe»**

Filme

ab 21:00

Mehr als 20 Konzerte auf beiden Seiten der Lorrainebrücke

SAMSTAG/SONNTAG, 20./21.01.2018

Sa, 16:00 und So, 14:00, vor dem Bundeshaus

Leben als Sans-Papiers: Ein Stadtrundgang

01.12.2017–22.01.2018

Heiliggeistkirche

Ausstellung «Scappare la guerra» (Vor dem Krieg flüchten)

WORKSHOPS AM SAMSTAG

Vielen Dank für eine Anmeldung an die Workshops auf: www.migrationscharta.ch oder www.tourdelorraine.ch

13:00–14:30

Mehr als Mieter*innenkampf – Rückblick und Diskussion über die Müli26

Mülioligruppe Basel

City Card – der Ausweis in einer solidari- schen Stadt?

| Ezgi Akyol (Koordinatorin Züri City Card und AL-Gemeinderätin) | Bea Schwager (Präsidentin des Vereins Züri City Card und Leiterin der Sans-Papiers-Anlaufstelle Zürich SPAZ) | Karin Jenni (Verein Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers)

Trans* Citizen

| Transgender Network Switzerland (TGNS), mit Alecs Recher, Sophie Schärer und Mireille Wullschleger

Wohnräume für alle! – Strategien für soziale Wohnversorgung

| Kotti & Co. | Recht-auf-Stadt-Basel | Mietshäuser Syndikat | Recht-auf-Wohnen-Initiative Basel

Menschen als Beteiligte der Stadtentwicklung

| Christine Seidler (Dencity; Berner Fachhochschule)

Jobbörse – Ein Instrument zur Arbeitsintegration?

| Mandana Trucco, Jonas Abplanalp (Mitarbeiter*in SAH Bern)

Autonomes Leben in der Asylunterkunft

Jean Omar (Übersetzer) | Geflüchtete aus Zürcher Notunterkünften | Christoph Albrecht (Jesuit Refugee Service JRS Schweiz)

Sichtbar durch Partizipation – politische Teilhabe von Migrantinnen

Aglaiä Wespe, Theodora Leite Stampfli (cfd)

Racial Profiling: «Show hin»

Blickwichtung, Zürich

Kirchenasyl und Teilhabe

Christian Walti (Kirchgemeinde Frieden Bern) | Jacob Schädelin (migrationscharta.ch) | Edith Zingg (Pfarrei Guthirt Ostermundigen) | René Schaufelberger (Kirchgemeinde Belp) | Michel Willemin (Kirchgemeinde Belp) | Stephan Reichel (Kirchenasyl Bayern)

Die Dialektik von Grundrechten und Demokratie

| Magda Zihlmann | Stephan Bernard (Anwält*innen, diverse Engagements für Grundrechte)

AusländerInnenstimmrecht – für eine Demokratisierung der Demokratie

Stefan Egli (Moderation) | Prof. Dominik Hangartner (Co-Director Immigration Policy Lab), Isabel Zubieta (Wir alle sind Bern), Gerda Hauk (Kleiner Kirchenrat, Katholische Kirche Region Bern)

Was ist Heimat?

Sonja Enz (Stapferhaus Lenzburg)

Kollektive Identitäten und Individualität

Ulrich Greiner | Florence Reichmuth (Zentrum Bäregg)

Interreligiöse Gastfreundschaft

David Leutwyler (Haus der Religionen Bern) | Pat Santschi, Subhash Patil, Abdul Wahab, Yvonne Bomonti (Heiliggeist interreligiös) | Charlie Wenk (ökumenische Gemeinde Halden St. Gallen)

Lebensraum Gasse

Kirchliche Gassenarbeit Bern

Migrantische Öffentlichkeit

Papierlose Zeitung

WörCHshop InterCHulturell

Dania Murad, Lisa Marti (voCHabular)

15:00–16:30

Ziviler Ungehorsam gegen Ausschaf- fungen – aber wie?

| Sophie Guignard (Collectif R, Co-Präsidentin von Solidarité sans frontières) | René Schaufelberger (Pfarrer der Reformierten Kirche Belp) | Heiner Busch (Solidarité sans frontières) | Ein*e Vertreter*in des Bürgerasyls Freiburg

Auf Augenhöhe mit Geflüchteten? Ein postkolonialer Blick auf Fallstricke des «Helfens»

| Sarah Schilliger (Soziologin)

Kirche für alle – Herausforderung und Chancen

| Vertreter*innen aus Migrationskirchen | Eveline Sagna (Katholische Kirche Region Bern) | Dina Hess (Zentrum für Migrationskirchen, Zürich-Wipkingen) | Sabine Jaggi (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn)

Autonome Schulen – Partizipative Bil- dung

| Berhanu Tesfaye, Maryam Darvishbeigi, Mohamed Whab, Paul Leuzinger (Autonome Schule Zürich)

Orte der Versammlung – wer hat sie?

Ringhof – Haus der Vereine Bern | Nifa Isalano (Swiss African Forum) | Celeste D. Ugochukwu (African Diaspora Council of Switzerland)

Stadt feministisch gesehen

Queer-feministische Agenda

Dequalifizierung – was können wir tun?

Itziar Marañón (Kompetenzzentrum Integration Stadt Bern) | Teilnehmende des Mentoring-Projekts des cfd und des Bernetz-Projektes

Stammtischgespräch – Wem gehört die Stadt?

| Mithra Akhbari (Institut Neue Schweiz) | Daniel Mullis (Recht-auf-Stadt-Aktivist, Frankfurt) | Christine Seidler (Dencity) | Jonas Aebi (Recht-auf-Stadt-Aktivist, Basel)

HelloWelcome –

Ressourcen von Geflüchteten nutzen

HelloWelcome-Team, Luzern

Grenzenlos glücklich

Wegeleben

Begegnung als erster Schritt zur Teil- habe von geflüchteten Menschen

Sara Frey, Andreas König (plattform f) | Osman Alrashed, Anna Lanz, Lou Losinger (Integration Zusammen)

Sanctuary Cities in der Schweiz?

Perspektiven und rechtliche

Kontextualisierung

| Alexandra Büchler (Verein Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers; Wir alle sind Bern) | Manuela Hugentobler (Universität Bern)

Migration als Freiheitsrecht

Prof. Dr. Martino Mona (Rechtsphilosoph) | Jacob Schädelin (migrationscharta.ch)

Einschluss und Ausschluss – Formen kollektiver Teilhabe auf dem Land

Ueli Wildberger (Solinetz Zürich) | Martin Strauss (Solinetz Frauenfeld) | Hisham Salloum (Solinetz Zürich) | Bernadette Labhart, Maya Rechsteiner (Kontaktgruppe Rodersdorf SO), Sylvia Suter (b'treff Bütschwil/SG)

Conflict in the city! Aneignung von Öffentlichkeiten in antirassistischen Kämpfen

| Halua Pinto de Magalhães | Autonome Schule Zürich

Geselligkeit ist Gottes Name

Li Hangartner (Theologin) |

Prof. em. Pierre Bühler

Muslim*in sein in der Schweiz

Rifa'at Lenzin (Interreligiöser Thinktank) | Dr. Amir Scheik Zedegan (Uni Freiburg) | Ali-Mert Öner (Verein «Al-Rahman: Mit Vernunft und Hingabe») | Verena Mühlethaler

Schutz, Rechte und Partizipation. Wie leben Staatenlose in der Schweiz?

Barbara von Rütte (Universität Bern, humanrights.ch)